

Bericht der Sitzung des Gemeinderats vom Montag, 26.01.2015

(Wö) Richtungsweisende Beschlussfassungen zur Umsetzung der „Lebendigen Ortsmitte Dürmentingen“ und der Sachstand der Arbeitsgruppe Bürgerverein waren wesentliche Inhalte der Gemeinderatssitzung.

So konnte Bürgermeister Wolfgang Wörner an diesem Abend einige Vertreter aus den drei Arbeitsgruppen, die die Gesamtthemen im vergangenen Jahr bearbeitet haben, begrüßen, ebenso die beiden Moderatoren Franz Zimmermann und Peter Beck,

Der Bürgermeister verlas ein Schreiben der Odilo-Paul-Stiftung vom selben Tag, indem deren Vorstellungen bezüglich der Architektenleistungen und der Umsetzung der Hochbaumaßnahmen dargestellt sind.

In einer umfänglichen Vorlage waren die Inhalte und Ergebnisse der Arbeitsgruppen enthalten.

Zunächst erläuterte Franz Zimmermann den Stand des Projekts. Insbesondere wurde auch von Bürgermeister Wolfgang Wörner darauf hingewiesen, dass am 25.02.2015 eine Bürgerversammlung in der Turn- und Festhalle stattfinden wird, bei der die Ergebnisse der gesamten Bürgerschaft präsentiert werden sollen. Bis dahin wird auch der Arbeitskreis „Bürgerverein“ einen Satzungsvorschlag haben. Erfreulicherweise zeigen sich die ersten Mitbürger vorsichtig bereit, auch Funktionen in diesem neuen Verein mit zu übernehmen.

An dem Abend soll auch insgesamt die Möglichkeit zum Beitritt bestehen und die Gründung des Vereins erfolgen.

Franz Zimmermann erläuterte dann die Entwicklungen in der Steuerungsgruppe und die verfahrenstechnischen Schritte, während Peter Beck sich auf die fachlichen Inhalte und die ausgearbeiteten Vorschläge aus den Gruppen bezog.

Das ganze war durch eine anschauliche Powerpoint-Präsentation begleitet. Aus dem Gemeinderat gab es zu den einzelnen Punkten rege Nachfragen.

Die Steuerungsgruppe hatte dem Gemeinderat vorgeschlagen, Beschlüsse zum Standort des Projekts, zu den Architektenleistungen und zur Umsetzung (Investor und noch zu bestimmenden Generalunternehmer) fest zu legen.

Des Weiteren war eine Entscheidung über die ambulanten Dienste in der Einrichtung der Haus- und Wohngemeinschaft zu treffen.

Außerdem wurde die bisherige Steuerungsgruppe modifiziert.

Sie soll künftig um zwei Vertreter aus dem Bürgerverein und zwei Vertretern der Haus- und Wohngemeinschaft erweitert werden.

Sehr ausführlich diskutiert wurde die Thematik der Architektenleistungen.

Hier hatte die Steuerungsgruppe und der Bürgermeister vorgeschlagen, das bisher mit den Vorplanungen vertraute Büro Vogel zu beauftragen. Der Gemeinderat wünschte einen kleinen Architektenwettbewerb, weil er in dem Projekt eine starke städtebauliche Prägung sah.

Dabei sollen auch zwei örtliche Architekten abgefragt werden und das Büro Zyschka aus Mengen ebenso wie das Büro Vogel und das Büro Schirmer und Partner.

Der Gemeinderat legte dann Modalitäten bezüglich der Preisgelder und des weiteren Vorgehens fest.

Die Arbeitsgruppe III „Bau und Raum“ wurde um Vertreter der Odilo-Paul-Stiftung erweitert.

Der Bürgermeister hatte auf die Mehrkosten und den zeitlichen Versatz von sechs bis acht Wochen durch dieses Verfahren hingewiesen.

Trotzdem ergab sich eine Mehrheit für das Vorgehen mit einem kleinen Wettbewerb.

Zum Standort wurde das ehemalige Paul-Areal klar prädestiniert und erhielt auch einstimmiges Votum durch den Gemeinderat.

Bei der Umsetzung des Hochbaus folgte der Gemeinderat ebenfalls der von der Steuerungsgruppe vorgeschlagenen Generalunternehmerlösung.

Für die Dienstleistungen der ambulanten Dienste, insbesondere der kontinuierlichen Betriebsführung der zukünftigen Haus- und Wohngemeinschaften soll, aufgrund der guten Erfahrungen in der Prozessbegleitung, Vinzenz von Paul gGmbH mit im Boot sein. Die Anbietervielfalt der sonstigen ambulanten Hilfen und Dienste, die in der Gemeinde aktiv sind, bleiben so bestehen und wurde aus den Reihen des Gemeinderats auch zur Klarstellung so präsentiert.

Dann wurde über den Bürgerverein länger diskutiert und die Aufgabenstellungen klargelegt. Hier hatte sich die Arbeitsgruppe „Bürgerverein“ für eine mehrköpfige Vorstandschaft, wie dies zwischenzeitlich bei etlichen örtlichen Vereinen gute Praxis ist, ausgesprochen. Bis zu sechs Vorstände sollen diese Aufgabe wahrnehmen und in der Einbindung Gemeinde, Odilo-Paul-Stiftung und Vinzenz von Paul Service gGmbH, das eigenverantwortlich getragene System mit begleiten.

Wichtig war den Gemeinderatsmitgliedern, dass die Anforderungen an den Verein variabel sein können.

Durch die drei „Mitpartner“ wird es auf jeden Fall zu keiner Überforderung des Ehrenamts kommen.

Es erging vom Bürgermeister und von den Gemeinderäten der Appell, sich in dem Verein zu engagieren und erfreulicherweise gibt es für verschiedene Funktionen und Einzelaufgaben bereits Bereitschaftserklärungen.

Dann wurde die weitere Begleitung für die Vereinsgründung durch die compentus gmbh beraten und beschlossen. Hier wurde ganz offen die Honorarfrage geklärt, wobei Kosten nur für Leistungen der Dokumentation der einzelnen Prozessschritte und entsprechend umfängliche Protokolle -teils in Fotodokumentation- in Rechnung gestellt werden.

Ehrenamtlich wie bei jedem andren Mitbürger, erbringt Franz Zimmermann außerhalb des Engagements der compentus gmbh eine überdurchschnittlich hohe Zahl an Stunden für die öffentlichen Präsentationen bei den Bürgerversammlungen und die Moderation in der Steuerungsgruppe und in der Gruppe „Bürgerverein“. Das ehrenamtliche Engagement nimmt dabei gut 90 % der Tätigkeit ein.

Hier gab es auch eine Nachfrage wegen der bisher entstandenen Kosten. Diese bezog sich auf den Leistungsumfang von der Bürgerversammlung bis zur heutigen Gemeinderatssitzung und wird seitens der Verwaltung in der nächsten Gemeinderatssitzung, nach Überprüfung der Gemeinderatsprotokolle, fundiert beantwortet.

Einstimmig wurde die weitere Beauftragung von Franz Zimmermann beschlossen, der auch großes Lob für die Leistungen bei der letzten Bürgerversammlung und die Arbeit in der Steuerungsgruppe erhielt.

Dann wurde die letztmalige Verlängerung des Mietvertrages für den Mobilfunkstandort beim Wasserturm in Heudorf mit Vodafone GmbH und E-Plus bis zum 30. 06. 2015, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, beschlossen.

Unter Punkt Verschiedenes wurde bekannt gegeben, dass im ersten Halbjahr eine unverbindliche Information des Amtes für Flurbereinigung und Flurneuordnung zur Durchführung wegen Möglichkeiten zur Flurbereinigung erfolgen soll.

Dann wurde bekanntgegeben, dass für die Kanzach Renaturierung jetzt der Bewilligungsbescheid vorliegt, dort aber ein Durchführungszeitraum sehr kurzfristig angesetzt wurde. Die von der Verwaltung erreichte Fristverlängerung auf 31.05.2015 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wurde ermächtigt und beauftragt, die Ausschreibung umgehend in die Wege zu leiten.

Dann wurde bekannt gegeben, dass eine weitere Fortschreibung des Regionalplans erfolgt. Hier geht es wiederum ums Thema Windkraft. Der Gemeinderat nahm die Information zur Kenntnis.

Dann wurde über die in diesem Jahr vorgesehene Gashauptversorgungsleitung von Riedlingen nach Uttenweiler informiert.

Hier soll auch eine Abzweigmöglichkeit für die Teilorte Heudorf und Hailtingen, etwa in der Mitte zwischen den beiden Orten, geschaffen werden.

Dann wurde über das Thema Breitbandanforderungen im „Dautenhau“ informiert.

Hier soll in den Haushalt entsprechend gemeindliche Mittel bereitgestellt werden.

Dann wurde die Anschaffung und möglichst zügige Umsetzung von „aufstellsicheren“ Halterungen für Maibäume, Narrenbäume und teilweise auch Christbäume in Dürmentingen, Hailtingen, Heudorf und Burgau diskutiert.

Der Gemeinderat beschloss aus Sicherheitsgründen und wegen der Dringlichkeit die außerplanmäßige Ausgabe und die Beauftragung eines örtlichen Anbieters. Der Kostenrahmen wird um 10.000,00 € für die Gesamtlösung liegen.

Dann wurde auf die eea-Verleihung (european energy award) am 24. 02. 2015 verwiesen.
Die Energieteam-Mitglieder haben die Einladung schon gesondert erhalten.